

SPD



FRAKTION IM RAT DER STADT KAMEN

Hellweger Anzeiger
Westfälische Rundschau

Kamen, 26. Juli 2011

Pressemitteilung

„Ist die Existenz der Produktionsschule gefährdet?“ Diese Frage beschäftigt nicht nur die Kamener SPD-Fraktion aktuell.

Die Bundesregierung hat einen Gesetzentwurf vorgelegt, in dem die finanziellen Mittel für die Bundesagentur für Arbeit in den kommenden Jahren stark zurückgefahren werden sollen. Bereits 2011 würden zwei Milliarden Euro weniger für eine aktive Arbeitsmarktpolitik zur Verfügung stehen, ab 2014 wären es sogar acht Milliarden. „Und diese deutlich zurückgefahrenen Mittel hätten auch massive Auswirkungen auf den Kreis Unna“, erklärte Annette Mann, Vorsitzende des Sozialausschusses des Rates der Stadt Kamen und stellv. Vorsitzende der SPD-Fraktion Kamen.

Betroffen wäre davon auch u.a. die Produktionsschule in Kamen, die von der Werkstatt Unna betrieben und vom Jobcenter finanziert wird. Die Produktionsschule bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne Schulabschluss und ohne Ausbildungsstelle (SGB-II-Bezugsberechtigte) neue Perspektiven. Und die Erfolge der Produktionsschule sprechen für sich: Nahezu die Hälfte der Jugendlichen erhalten im Anschluss an die Zeit in der Produktionsschule, die im Höchstfall elf Monate beträgt, eine Anschlussperspektive: 18 % wechseln in eine Arbeitsstelle, 16 % erhalten eine Ausbildungsstelle, 15 % schaffen den Sprung zurück zur Schule, um dort ihren Schulabschluss nachzuholen.

„Die Produktionsschule leistet sehr gute Arbeit. Daher wäre es kontraproduktiv, wenn diese Einrichtung der Streichliste der Bundesregierung zum Opfer fallen würde“, erklärte Fraktionsvorsitzende Marion Dyduch.

Investiert hat in die Produktionsschule auch die Stadt Kamen: Mit 29000 Euro hat sich die Stadt an den Kosten für die Erstausrüstung beteiligt. Der Startschuss der Produktionsschule fiel im Jahr 2009. Der abgeschlossene Vertrag hinsichtlich der Laufzeit der Produktionsschule endet am 31. Oktober 2014.

Die SPD-Fraktion unterstützt die Aktivitäten des Landrates, der Bürgermeister und des Bundestagsabgeordneten Oliver Kaczmarek, sich gegen diesen arbeitsmarktpolitischen Kahlschlag im Kreis Unna zu wehr zu setzen. „Die Jugendlichen sind uns nicht egal. Deshalb werden wir im Herbst die Zukunft der Produktionsschule in Kamen auch zum Thema des Sozialausschusses machen“, erklärte Annette Mann.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Dyduch
Fraktionsvorsitzende

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kamen
Rathausplatz 1
59174 Kamen

Tel: 02307/1485100
Fax: 02307/1485150
Handy: 0162/9720796

spd-fraktion-kamen@gswcom.biz